

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof Prautzsch:

Sylvia Praters
Am Dorfplatz 8
04838 Krippelna, SN
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-003
Tel.: 03423-700 38 43 / Fax: -60 25 05
mr-prautzsch@t-online.de
www.hof-prautzsch.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Februar 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideal, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Hof Prautzsch

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Hof Prautzsch

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Es liegt in der Familie

Seit 1994 bewirtschaften Werner und Renate Prautzsch ihren Hof. Zunächst im Nebenerwerb bauten sie die Betriebsfläche mit Marktfrüchten und Mutterkühen um das Vierfache aus. Vor 20 Jahren hat Tochter Sylvia die Leitung übernommen.

„Da wir nicht mit Spritzmitteln arbeiten wollten, kam für uns nur die ökologische Wirtschaftsweise in Frage“, sagt die überzeugte Öko-Landwirtin Sylvia Praters. Seit 1997 arbeitet sie zusammen mit ihrer Familie daher nach ökologischen Richtlinien auf Hof Prautzsch.

Luzernegras als Weideland

Nach Abschluss ihres Landwirtschaftsstudiums übernahm Sylvia Praters die Verantwortung für den elterlichen Hof im sächsischen Krippenhna mit einer Betriebsfläche von heute gut 150 Hektar. „Zur Versorgung der Angus-Mutterkühe und -Mastrinder bauen wir jeweils drei Jahre hintereinander Luzernegras in der Fruchtfolge an“, berichtet sie. „Im zweiten und dritten Jahr beweidet die Mutterkuhherde aus Angusrindern diese Flächen. Hier hat sich das Luzernegras als deutlich bessere Weidealternative zu Klee gras erwiesen.“

Das Getreide in der Fruchtfolge wird mit den Leguminosen Lupinen und Erbsen ergänzt. Im eigenen Lager werden die Druschfrüchte bis zur Vermarktung untergebracht. Ein Hofladen wurde im Oktober 2002 in Betrieb genommen.

Der Hofladen öffnet einmal monatlich. Die genauen Tage stehen auf der Website. Vorbestellungen telefonisch unter: 03423-700 38 43.



Robustes Angusrind

„Angusrinder gibt es in zwei Farbschlägen, einmal rot und einmal schwarz, und sie sind genetisch hornlos“, erklärt Sylvia Praters. „Sie sind zudem besonders für die Haltung im Freien geeignet, die so genannte extensive oder auch Robusthaltung.“ Zwar ist der Fleischertrag im Vergleich zu anderen

Rassen geringer, doch Angus-Fleisch zeichnet sich dafür durch eine besondere Zartheit aus. Der in der Herde mitlaufende Deckbulle wird auf Hof Prautzsch alle drei Jahre ausgetauscht. Zur Nachzucht kommen allein die eigenen weiblichen Jungtiere zum Einsatz.

Im Hofladen gibt es Fleischpakete zu fünf Kilogramm: Entweder fertig mit Rouladen, Braten, Gulasch, Kochfleisch und Knochen, oder individuell zusammengestellte Mengen und Inhalte, wie etwa Lende, Roastbeef, Tafelspitz, Beinscheibe, Herz und Leber. Der Hofladen ist einmal im Monat ab 15 Uhr geöffnet. Die genauen Tage sind auf der Hof-Website aufgeführt. Vorbestellungen werden gerne telefonisch entgegen genommen. Besucherinnen und Besucher sind nach Voranmeldung herzlich eingeladen, sich Hof und Rinder im Rahmen einer Führung anzusehen.

173 ha

Gesamtfläche,
hauptsächlich Ackerland

30

rote und schwarze
Angus-Mutterkühe, ein
Zuchtbulle

Futter

Heu und Weide

